Aufforderung zur Vorsorge und Tätigkeitsbeschreibung– Gefahrstoffe / Stäube

Auftraggeber und Rechnungsadresse	
Name Ansprechpartner	
Telefonnummer und E-Mail	
rechtsverbindliche Unterschrift / ggf. Stempel	
Angaben zur/zum Beschäftigten	
Name / Vorname	
Telefonnummer	

Folgende Vorsorgen sind erforderlich und werden beauftragt:

Es gelten die in der aktuellen Fassung gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ASAM praevent GmbH (veröffentlicht unter www.asam-praevent.de) und die gültige Festpreisliste. Eine kostenfreie Stornierung der vereinbarten Leistung ist schriftlich (z. B. Mail, Fax) bis 5 Arbeitstage (Montag bis Freitag) vor dem geplanten Termin möglich.

Gefahrstoff	Ehemals BG-Grund	P*	A*
Acrylnitril	„G 40“	☐	☐
Alkylquecksilberverbindungen	„G 9“	☐	☐
Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen	„G 33“	☐	☐
Arsen	„G 13“	☐	☐
Benzol	„G 8“	☐	☐
Beryllium	„G 40“	☐	☐
Bleialkylate	„G 3“	☐	☐
Blei	„G 2“	☐	☐
Cadmium	„G 32“	☐	☐
Chrom VI-Verbindungen	„G 15“	☐	☐
Dimethylformamid	„G 19“	☐	☐
Epoxidharz	„G 23“	☐	☐
Fluor	„G 34“	☐	☐
Glycerintrinitrat/ Glykoldinitrat	„G 5“	☐	☐
Isocyanate	„G 27“	☐	☐
Kohlenstoffdisulfid (Schwefelkohlenstoff)	„G 6“	☐	☐
Kohlenmonoxid	„G 7“	☐	☐
Methanol	„G 10“	☐	☐
Nickel	„G 38“	☐	☐
Weißer Phosphor (Tetraphosphor)	„G 12“	☐	☐
Platinverbindungen	„G 13“	☐	☐

Quecksilber	„G 9“	☐	☐
Schwefelwasserstoff	„G 11“	☐	☐
Styrol	„G 45“	☐	☐
Toluol	„G 29“	☐	☐
Trichlorethen (Trichlorethylen „Tri“) / Vinylchlorid	„G 14“	☐	☐
Vinylchlorid	„G 36“	☐	☐
Xylol	„G 29“	☐	☐
Krebserzeugender und erbgutverändernder Stoff der Kat.1 oder 2 wie beispielsweise	„G 40“	☐	☐
Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	„G 40“	☐	☐
Polychlorierte Biphenyle (PCB)	„G 40“	☐	☐
Tetrachlorphenol (PCP)	„G 40“	☐	☐
Perfluorooctansäure / Perfluorooctansulfonsäure (PFOA / PFOS)	„G 40“	☐	☐
Schweißen - Schweißrauche zzgl. weitere Vorsorgen, wie z. B. Chrom, Nickel	„G39“	☐	☐

Ggf. weitere Vorsorge nach der ArbMedVV / Eignungsuntersuchung, inkl. beruflich indizierter Impfungen (siehe auch „Untersuchungsauftrag_Allgemein“)

Beschreibung der Tätigkeit:		
Arbeitsplatzbeschreibung / Tätigkeitsbeschreibung		
Arbeitsorte / Arbeitsaufgaben / direkte Kontaktmöglichkeiten zum Gefahrstoff		
persönliche Schutzausrüstung		
Arbeitszeiten und Expositionsdauer pro Schicht		
Gefährdungsbeurteilung	☐ vorhanden	
Sicherheitsdatenblatt	☐ vorhanden	
Betriebsanweisung	☐ vorhanden	Nach Möglichkeit anbei ☐
Messprotokolle /	☐ vorhanden Vom	☐ nicht vorhanden

Stäube	Ehemals BG-Grunds.	P*	A*
A-Staub (alveolengängig) AGW 1,25 mg/m ³	„G 1.4“	☐	☐
Asbest	„G 1.2“	☐	☐
E-Staub (einatembar) AGW 10 mg/m ³	„G 1.4“	☐	☐
Faserstäube Kat 1 oder 2 GefStoffV, freigesetzt durch Tätigkeiten mit Hochtemperaturwollen	„G 1.3“	☐	☐
Getreide-/Futtermittelstäube , Luftkonzentration pro m ³ einatembarer Staub	„G 1.4“	☐	☐
Hartholzstaub (Buche, Eiche, Tropenholz)	„G 44“	☐	☐
Labortierstaub		☐	☐
Mehlstaub mit Konzentration 4 mg/m ³ Luft	„G 1.4“	☐	☐
Silikogener Staub	„G 1.1“	☐	☐
Tätigkeiten mit Exposition gegenüber sonstigen atemwegs- oder hautsensibilisierenden Stoffen, für die keine arbeitsmedizinische Vorsorge vorgesehen ist	„G 23“ „G 24“	☐	☐

P* Pflichtvorsorge / A* Angebotsvorsorge

Allgemeine Hinweise:

Nach § 3 der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge liegt es in der Verantwortung des Arbeitgebers, für eine angemessene arbeitsmedizinische Vorsorge der Beschäftigten zu sorgen. Die Grundlage hierfür ist die Gefährdungsbeurteilung. Diese arbeitsmedizinische Vorsorge ist durchzuführen

- vor Aufnahme der Tätigkeit
- nachfolgend in regelmäßigen Abständen gemäß der Fristenregelung nach AMR 2.1.

Pflichtvorsorge: Ist die Tätigkeitsvoraussetzung für bestimmte besonders gefährdende Tätigkeiten. Mitarbeiter dürfen diese Tätigkeiten nur ausführen, wenn sie an der Pflichtvorsorge teilgenommen haben.

Angebotsvorsorge: Ist von Seiten des Arbeitgebers anzubieten, wenn bestimmte Gefährdungen am Arbeitsplatz bestehen. Diese arbeitsmedizinische Vorsorge ist dem betroffenen Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen gemäß AMR 2.1 anzubieten – auch wenn das Angebot nicht wahrgenommen wird. Es muss dokumentiert sein, dass ein regelmäßiges Angebot stattfindet.

Pflichtvorsorge ist erforderlich, wenn

- der Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) für den Gefahrstoff nach der Gefahrstoffverordnung nicht eingehalten wird
- eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und der Gefahrstoff ein krebserzeugender oder erbgutverändernder Stoff oder eine Zubereitung der Kategorie 1A oder 1B der Gefahrstoffverordnung ist
- der Gefahrstoff hautresorptiv ist und eine Gesundheitsgefährdung durch Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden kann